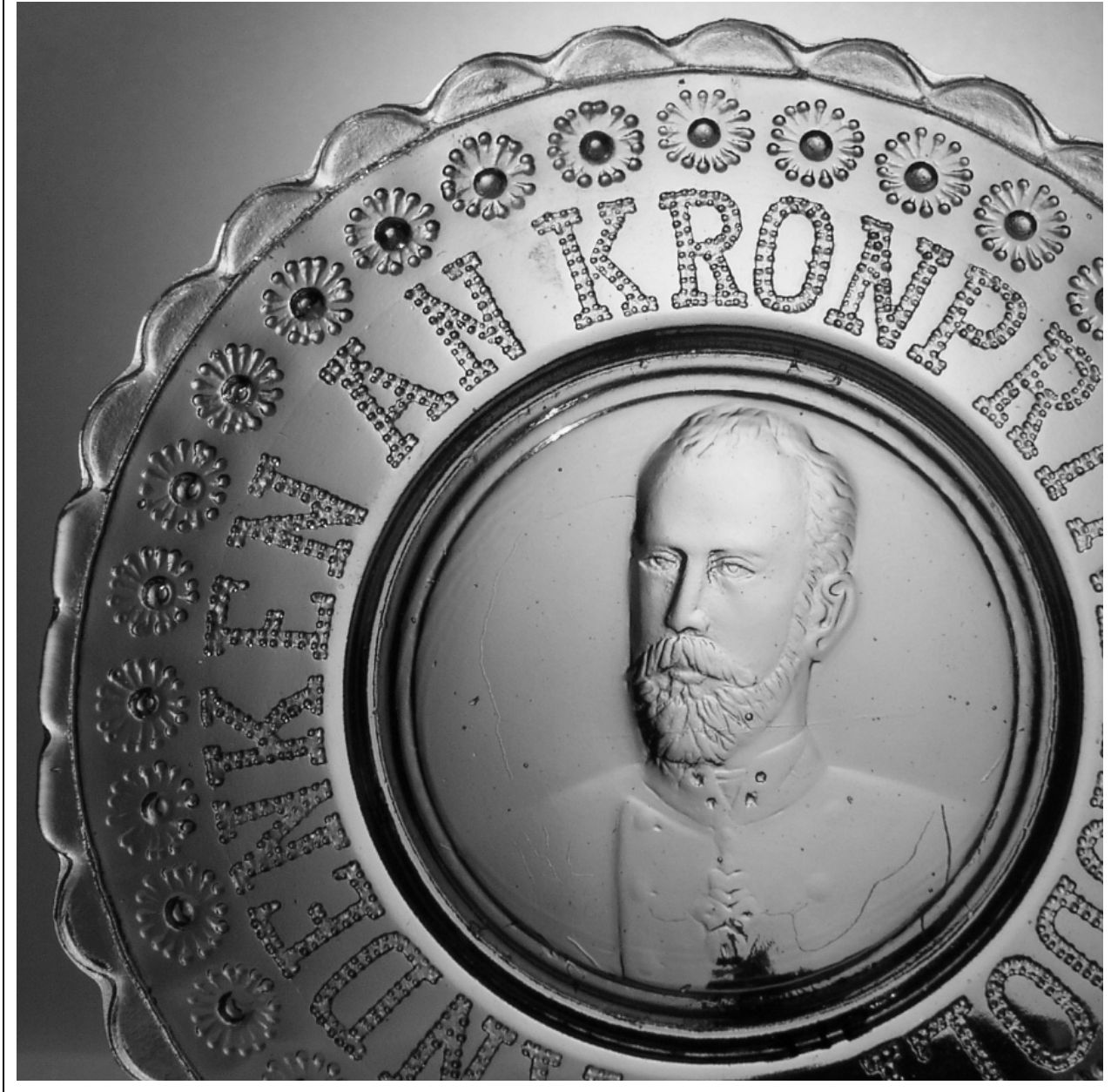


Abb. 2003-3/395

Andenken-Teller Bildnis Erzherzog / Kronprinz Rudolf von Österreich, punkt. Aufschrift „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“  
 blaues Pressglas, H 2 cm, D 12,8 cm, Spiegel nicht mattiert, Sammlung Geiselberger PG-715  
 S. Reich & Co., Krásno, Mähren, um 1889 (Selbstmord 30.01.1889)



Siegmar Geiselberger

Juli 2003

## Blauer Andenken-Teller und -Becher Kronprinz Rudolf, S. Reich & Co., Krásno endlich vereint!

Es hat eine Weile gedauert, bis ich über eBay zuerst den Henkelbecher und zuletzt den Teller „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“ mit dem eingepressten Bildnis von Erzherzog / Kronprinz Rudolf von Österreich erwerben konnte. Zusammen mit dem Becher bekam ich zuerst einen blauen Kaiser-Teller von 1898 - auch nicht schlecht!

Aber nicht zur Feier des günstigen Kaufs, sondern zum Vergleich mit anderen Tellern stelle ich den Teller hier groß raus. [s. PK 2003-3, Billek, Abb. 2003-3/389] Er weist nämlich viele Anzeichen schlampiger Arbeit und

Abnutzung der Pressform auf, die ihn wahrscheinlich als 1. Qualität ausscheiden ließen. Der Teller wurde in einer flachen Form mit Deckring gepresst. Dadurch entstanden an den kleinen Bögen am Rand Pressfalten, die nicht beseitigt wurden. Dies kommt auch bei anderen Tellern dieser Serien vor, z.B. Andenken-Teller zum Kaiser-Jubiläum 1848-1898. Hier wurden - auf dem Bild links - auch mehrere Bögen des Randes nicht vollständig ausgeprägt, weil dort Glasmasse fehlte. Auf dem Bild ist zwischen den Buchstaben N-A-N gerade noch erkennbar, dass auf der Fahne die Aufschrift aus Reihen

von 2 Punkten durch eine feine Naht von den Rosetten abgetrennt wurde. Wahrscheinlich entstand sie beim Ausdrehen der Grundform und war als Anhaltlinie für die Aufschrift willkommen. Die Rosetten sind - wie bei den anderen erwähnten Tellern - in die Pressform spitz gebohrte Löcher mit eingefeilten Keilen. Beim Anfassen wirken sie unangenehm scharf. Im Spiegel sind auf der Oberseite mehrere feine Pressfalten erkennbar, besonders rechts auf der Schulter. Das Reliefbild ist bei Haaren, Orden und Uniform schon sehr abgenutzt, bei beiden inneren Augenwinkeln ist die Form beschädigt. Die Farbe des Glases ist etwas heller als bei anderen Gläsern dieser Art von S. Reich & Co. Besonders der Becher ist deutlich dunkler als der Teller. Wahrscheinlich war es nicht leicht, immer den gleichen Farbton herzustellen. Aus der Zeit vor 1900 wurden bisher von S. Reich & Co. außer farblosen Gläsern nur blaue Pressgläser gefunden. Je dünner das Glas ist, desto heller wirkt auch ein exakt getroffener blauer Farbton. Die Unterschiede kann man aber nur erkennen, wenn man die Teller bei Sonnenlicht nebeneinander stellen kann.

Abb. 2003-3/396

Andenken-Teller und -Becher Bildnis Erzherzog / Kronprinz Rudolf von Österreich (Selbstmord 30.01.1889) punkt. Aufschrift „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“ blaues Pressglas, H 2 cm, D 12,8 cm Becher H 7,8 cm, D 6,3 cm, Bilder nicht mattiert Sammlung Geiselberger PG-668 u. PG-715 S. Reich & Co., Krásno, Mähren, um 1889



Wie man im Vergleich mit dem kleineren farbigen Bild erkennen kann, ist die Darstellung der geschilderten Mängel nur mit fotografischen Aufnahmen nach der Durchlicht-Methode möglich, die Prof. Dr. Billek in PK 2003-3 schildert. Beim ersten Ausprobieren für diesen Teller habe ich sie noch weiter vereinfacht und einige bereits vorhandene Utensilien benutzt. Der Lichtfleck des Spots hätte noch heller und breiter sein können. Sonst hat es gut funktioniert. Um winzige Details heraus zu kitzeln, braucht man aber viele Versuche und eine gute Software zur Bearbeitung digitaler Bilder!

Abb. 2003-3/397

Andenken-Teller Bildnis Erzherzog / Kronprinz Rudolf von Österreich (Selbstmord 30.01.1889) punkt. Aufschrift „ANDENKEN AN KRONPRINZ RUDOLF“ blaues Pressglas, H 2 cm, D 12,8 cm Spiegel nicht mattiert Sammlung Geiselberger PG-715 S. Reich & Co., Krásno, Mähren, um 1889

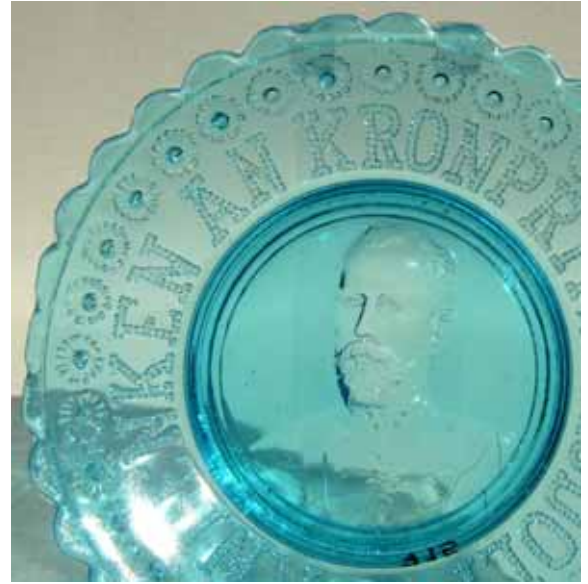


Abb. 2003-3/398

Provisorische Einrichtung zum Fotografieren mit der Durchlicht-Methode. Weil es bequemer ist, verwende ich ein altes hohes Podest für Blumen, dann brauche ich mich beim Fotografieren nicht zu bücken. Der Hintergrund ist eine mit winzigen Glasperlen beschichtete ehemalige Projektionsleinwand. Rechts ist eine Neon-Lampe für seitliches Licht angeschraubt.

